



**sonos**

Schweizerischer  
Hörbehindertenverband

Ausgabe 01  
März 2023  
117. Jahrgang  
hoerbehindert.ch

**SELBSTÄNDIGKEIT**



**«Ich möchte Farben ins Leben  
der Menschen bringen und  
verkaufe Kunstdrucke.»**

Aus dem Leben von der  
gehörlosen Serena. Neues  
zum Lernprogramm von  
Sonos. Eine Zahnarztpraxis  
stellt ihr barrierefreies  
Angebot vor.



**«Ich lasse mich von Natur,  
Menschen, Reisen, Farben, Kulturen  
und Selbstliebe inspirieren.»**

## By Serena Art in Lyss

Die 32-jährige gehörlose Serena Nuzzo lebt in Lyss und hat sich im Dezember letzten Jahres als Illustratorin auf der Plattform etsy selbständig gemacht.

Konzentriert und sorgfältig bringt Serena die Farben auf die Leinwand auf. Seit Dezember letzten Jahres nimmt Serena als freischaffende Illustratorin auf der Plattform etsy.com Aufträge aus der ganzen Welt entgegen.

### Werdegang

Ursprünglich hat sie zwei verschiedene Ausbildungen abgeschlossen. Zuerst absolvierte sie eine Lehre als Malerin EFZ, stellte aber schnell fest, dass dieser Beruf viel weniger mit Farben zu tun hat, als sie damals dachte. «Bei einem Auftrag geht es hauptsächlich darum, die Wände in den Wohnräumen wieder weiss zu streichen, nachdem die Leute ausgezogen sind. Es gibt ein paar Ausnahmen, wenn zum Beispiel eine einzelne Wand farbig gestrichen werden soll. Um diesen Auftrag reissen sich dann alle im Team», erzählt Serena. Da solche Aufträge eher selten waren, entschied sich Serena für einen Berufswechsel und absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichnerin. Mit Bedauern stellte sie fest, dass auch dieser Beruf nicht zu ihr passte. Begeistert erzählt sie jedoch von ihrer Tätigkeit als Illustratorin und Künstlerin. «Das Malen beeinflusst mich sehr und gibt mir Leben», erklärt Serena.

### Kindheitserinnerungen

Schon als Kind zeichnete Serena gerne Menschen und ihre Umgebung. Die Kreativität begann im Alter von sechs Jahren und setzte sich bis ins Gymnasium fort. Mit der Lehre und dem Beruf schlug Serena einen anderen Weg ein und das Zeichnen rückte in den Hintergrund. «Dank eines Urlaubs in Burano bei Venedig habe ich bunte Häuser gesehen, die mich inspiriert haben. Es war unglaublich und ich wusste von dem Moment an, dass ich Farben ins Leben der Menschen bringen möchte. Auch konnte ich mir gut vorstellen, mein eigenes Unternehmen zu gründen, um meinen Traumberuf auszuüben», erklärt Serena.

### Die Plattform etsy

Serena verkauft ihre selbst illustrierten Produkte auf der E-Commerce-Website etsy.com unter dem Firmennamen BySerenaArt. «Die Plattform bekommt einen Teil meiner Einnahmen, hat aber den Vorteil, dass ich weniger Aufwand habe, als wenn ich eine eigene Website betreiben würde. Sobald eine Bestellung eingeht, werde ich per E-Mail informiert», erklärt die gehörlose Künstlerin. Über etsy verkauft sie Kunstdrucke. Für die Zukunft kann sie sich vorstellen, Handzeichnungen und Leinwände anzubieten. Den Link zum Onlineshop etsy findet man in ihrem Social Media Profil auf Instagram. Dort ist sie auch unter dem Namen BySerenaArt zu finden. «Die Kommunikation mit meinen Kunden läuft momentan hauptsächlich per Mail über etsy in den Sprachen Deutsch und Englisch», berichtet Serena. Der Onlineshop ist für Kunden aus der ganzen Welt zugänglich. So hat Serena bereits eine Bestellung von einer interessierten Kundin aus Italien erhalten, worüber sie sich sehr freut.

### Basisseminar von Sonos

«Einige Dinge beim Basisseminar zur Firmengründung 'Deafstart', wie zum Beispiel das Thema Werbung, haben mir sehr geholfen. Ohne Deafstart wäre ich nicht da, wo ich heute bin», erklärt Serena. Zunächst versuchte Serena, ohne Werbung zu starten, merkte aber schnell, dass sie nur langsam vorankam. Nun legt Serena ihren Kunden eine Karte mit ihren Kontaktdaten bei, die sie an Bekannte weitergeben können, um so die Mund-zu-Mund-Propaganda zu fördern. Ausserdem hat sie sich vorgenommen, regelmässig neue Inhalte auf den Social Media Kanälen, Instagram und TikTok zu platzieren, um noch mehr Menschen mit ihrem Angebot zu erreichen. «Für die Zukunft wünsche ich mir, eine gute Beziehung zu meinen Kunden aufzubauen, damit sie sich wohlfühlen und gerne bei mir bestellen. Ich möchte auch zeigen, wer ich bin, dass ich alles selbst mache, obwohl ich gehörlos bin. Voraussichtlich werde ich mich und meine Selbständigkeit an der Deafmesse am 13. Mai 2023 in Basel vorstellen», so Serena.

## «Pauline Rohrer kontrolliert meine Gebärden und umgekehrt.»

### Gebärdensprache lernen

Kevin Schmid und Pauline Rohrer treffen sich regelmässig im Sonos Filmstudio, um den Wortschatz für das Online-Lernprogramm zu gebärden.

Der 26-jährige Kevin hat eine vierjährige Lehre als Zeichner Fachrichtung Architektur absolviert und arbeitet seither in diesem Beruf. Zusätzlich arbeitet er im Rahmen eines Praktikums als Gebärdensprachlehrer für alle Schulfächer in der Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige (Sek3). Die 21-jährige Pauline arbeitet als Drucktechnologin und hat zusammen mit Kevin im Februar 2022 die Ausbildung zur Gebärdensprachlehrerin an der HfH begonnen. Beide werden die Ausbildung voraussichtlich im Dezember 2023 erfolgreich abschliessen.

**Ausbildung zum Gebärdensprachlehrer**  
«Während der Ausbildung zum Gebärdensprachlehrer erwerben wir wichtiges Fachwissen im Bereich der Linguistik und lernen

so die grammatikalische Struktur der Gebärdensprache gut kennen», erklärt Kevin. Dieses Wissen hilft Pauline und Kevin bei ihrer Arbeit für Sonos. Denn nebenberuflich stehen beide im Filmstudio von Sonos vor der Kamera und gebärden die einzelnen Wörter und Sätze, die später im kostenlosen Gebärdensprachlernprogramm von Sonos zu finden sind. Da müssen die grammatikalische Struktur und die Qualität der Ausführung stimmen.

#### Arbeitsauftrag bei Sonos

«Unsere Aufgabe ist es, das vorbereitete Material der Expertengruppe von Sonos vor der Kamera zu gebärden. Ausserdem kontrolliert Pauline meine Gebärden und achtet darauf, dass alle Bewegungen richtig ausgeführt werden und umgekehrt», erzählt Kevin. Die Expertengruppe, bestehend aus erfahrenen Gebärdensprachlehrern, bereitet die Wörter und Sätze für Pauline und Kevin schriftlich und in Form von Gebärdenvideos vor. Ausserdem ist die Expertengruppe für die Entwicklung neuer Gebärden zuständig. «Ich freue mich, wenn neue Gebärden

## «Wir eignen uns wichtiges Fachwissen im Bereich der Linguistik an.»

entstehen und so der Wortschatz in der Gebärdensprache erweitert wird. In der Gebärdensprachgemeinschaft können wir die neuen Gebärden dann sofort nutzen. Das war zum Beispiel bei der Lerneinheit 'Zootiere' der Fall. Da sind viele neue Gebärden hinzugekommen», erklärt Pauline. Damit die Zusammenarbeit mit der Expertengruppe gelingt, gibt es einen Gruppenchat, in dem ein reger Austausch zwischen den Fachpersonen über die neu entwickelten Gebärden und Glossen stattfindet. «Durch das in der Ausbildung erworbene Fachwissen kann ich reagieren, mit den Fachpersonen diskutieren und zur Qualitätssicherung beitragen, anstatt das zur Verfügung gestellte Videomaterial einfach nur zu kopieren und unreflektiert vor der Kamera wiederzugeben», so Pauline.

#### Neue Module in 2022 / 2023

Im Jahr 2022 konnte Sonos die Lerneinheiten Gefühlslagen, Familie, Haustiere, Wohnzimmer, Spiele, Zootiere und die Kindermodule Zootiere, Klitzekleine Tiere und Lufttiere im Gebärdensprachlernprogramm

veröffentlichen. Für die einzelnen Module ziehen Pauline und Kevin zum Thema passende Kleidung an. Das fasziniert besonders die Kinder und sie lernen die Gebärden dann umso motivierter. Zudem sind die Lerneinheiten für Kinder speziell mit Fotos aufbereitet, es sind also keine Lese- und Schreibkenntnisse erforderlich, um die Übungen zu absolvieren. Bereits ein Kind im Alter von 2.5 Jahren kann die Übungen unter Anleitung selbstständig durchführen. Für 2023 sind unter anderem folgende Module geplant: Bauernhoftiere, Garten, Schule, Hausarzt, Geburt. Ihre finanzielle Unterstützung in Form einer regelmässigen Spende fliesst vollumfänglich in die Entwicklung weiterer Lerneinheiten.

Spenden via  
**TWINT** mit QR-Code:



«Ich habe einen Schnupperkurs in  
Gebärdensprache besucht.»

### Zahnbehandlung in DSGS

Lisa Takeshita ist Zahnärztin in der Klinik für Allgemein-, Behinderten- und Seniorenmedizin im Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich.

Während ihres Studiums besuchte die damals angehende Zahnärztin einen Schnupperkurs in der deutschschweizerischen Gebärdensprache (DSGS), der ihr so gut gefiel, dass sie unbedingt mehr lernen wollte. Schliesslich entdeckte sie den Gebärdensprachkurs von Andreas Juon und besuchte alle Kurse, bis der Lehrer aufhörte zu unterrichten. Seitdem besucht sie einen Konversationskurs bei einem anderen Anbieter.

#### Eindrücke vom Gebärdensprachkurs

«Für mich war die Gebärdensprache eine der intuitivsten Sprachen, die ich bisher gelernt habe. Natürlich war es am Anfang ungewohnt mit den Händen Bewegungsformen zu bilden oder mich durch die Mimik auszudrücken. Aber man versteht die Gram-

matik relativ schnell und kann einfache Gespräche führen», erzählt die Zahnärztin. Die Gebärdensprache beherrscht sie nach eigenen Angaben bei Weitem nicht perfekt. Aber durch Buchstabieren und Umschreibungen kann sie sich meistens mit ihren gehörlosen Patientinnen und Patienten verständigen.

#### Barrierefreies Angebot

Die Klinik für Allgemein-, Behinderten- und Seniorenzahnmedizin unter der Leitung von Prof. Dr. med. dent. Murali Srinivasan bietet das gesamte Spektrum der Zahnmedizin für Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr an. Das reicht von der Zahn- und Mundschleimhautkontrolle, Zahnreinigung, Zahnfüllung, Zahnfleischbehandlung, Zahnextraktion bis hin zu Implantaten und festsitzendem und abnehmbarem Zahnersatz. «Wir verfügen über moderne Scanner, Röntgengeräte, Mikroskope, einen Fotoraum und ein internes zahntechnisches Labor», berichtet Lisa Takeshita. Die Klinik ist auf die Behandlung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen sowie von Betagten und Hochbetagten spezialisiert. Zudem ist die Praxis barrierefrei mit

«Es war spannend, mehr zur Sprach-  
kultur der Gehörlosen zu erfahren.»

dem Rollstuhl zugänglich. «Bei Bedarf und nach vorheriger Abklärung können Patienten auch ambulant unter Vollnarkose behandelt werden», so die Zahnärztin.

#### Konversation in der Praxis

Bereits mehrfach wurde Lisa Takeshita von ihren Kollegen in die Zahnarztpraxis gerufen, um zu dolmetschen. So half sie, als ein gehörloser Patient in Tränen ausbrach, weil ein Zahn einen Riss hatte und der Zahnarzt dem Patienten mitteilte, dass der Zahn nicht mehr gerettet werden konnte. In einer anderen Situation kam ein gehörloser Patient zum Notfall und der Zahnarzt hatte Schwierigkeiten dabei, die allgemeinmedizinische Anamnese vollumfänglich zu erstellen. «Bisher waren alle gehörlosen Patienten dankbar für meine Unterstützung», so die Zahnärztin. In der Gehörlosenkultur wurde sie stets mit offenen Armen empfangen. Die Offenheit und das Gefühl der Inklusion, auch wenn sie als einzige Hörende an Veranstaltungen und Kursen für Gehörlose teilnahm, haben die Zahnärztin positiv geprägt. «Wenn ich etwas nicht verstanden habe, bemühen

sich die Leute, während dem Gebärden zu sprechen. Ich denke, meine positiven Erfahrungen mit der Gehörlosenkultur waren eine der Beweggründe, mich weiter in die Gebärdensprache zu vertiefen. Ich wollte der Gemeinschaft etwas zurückgeben», so Lisa Takeshita.

#### Zahnmedizinstudenten in der Lehre

Als universitäre Klinik sind sie auch für die Ausbildung der Zahnmedizinstudenten zuständig. Ein besonderer Kurs ist ein Postenlauf, bei dem die Studenten verschiedene Arten von Behinderungen kennenlernen. Dabei gibt es auch einen Posten zum Thema Gehör. Die Studenten können eine Geräuschüberempfindlichkeit erleben oder sich gegenseitig Hörgeräte einsetzen. «Dabei gebe ich den Studenten einige Tipps, wie sie mit einfachen Massnahmen die Kommunikation mit hörbehinderten Menschen verbessern können. Zum Beispiel, dass man die Maske abnehmen, bei gutem Licht vor der Person stehen und Hochdeutsch sprechen sollte», erklärt die Zahnärztin.

SPENDE

Andreas

**«Mit Ihrer Spende  
helfen Sie mit, Projekte für  
gehörlose Menschen  
zu realisieren.»**

**Herausgeber:** Sonos, Schweizerischer Hörbehindertenverband, Oberer Graben 48, 8400 Winterthur  
**Verantwortung:** Hannes Egli, Telefon 044 421 40 10, [spenden@hoerbehindert.ch](mailto:spenden@hoerbehindert.ch), [hoerbehindert.ch](http://hoerbehindert.ch)  
**Redaktion:** Anika Heinrich **Fotos:** Lukas Schwarzenbacher & Anika Heinrich **Druck:** Prowema GmbH, Schlatt  
ZH **Spendenkonto:** 30-35953-2, [hoerbehindert.ch/spenden](http://hoerbehindert.ch/spenden) Ausgabe 17. März 2023, 117. Jahrgang, viermal  
jährlich, Fr. 5.- pro Jahr ist in Ihrer Spende inbegriffen.



**sonos**

Schweizerischer  
Hörbehindertenverband